






STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.

JAHRESBERICHT 2013



    Gutes Mit
tun Briefmarken
helfen

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.

JAHRESBERICHT 2013



Besuchen Sie unseren Shop!

Alle postfrischen Jugendmarken und verfügbaren Ersttagsbriefe sowie Erinnerungskarten können Sie über unseren Onlineshop bestellen.

Den Shop und mehr Informationen finden Sie unter www.jugendmarke.de

 Gutes tun
Mit Briefmarken helfen

VORWORT



Die Plusmarkenserie „Für die Jugend“ 2013 zeigt Porträts von Stieglitz, Gimpel und Blaumeise. Sie zählen zu den bekanntesten Singvögeln Deutschlands und stehen für den schätzenswerten Artenreichtum unserer Natur, den es so nur in intakten Lebensräumen gibt. Dass diese Markenserie längst nicht nur Ornithologen und Naturschützern Freude macht, liegt an den großartigen Projekten, die mit ihrem Verkauf gefördert werden konnten und die vor allem einem guten Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen dienen.

Ich freue mich sehr, dass die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. seit fast 50 Jahren innovative Maßnahmen bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe unterstützt. Auch 2013 waren beeindruckende Projekte darunter, so wie beispielsweise das „WOHNWUT JugendKunstcamp“ des Vereins zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit, das in Berlin mit kreativen Ideen gegen Jugendarmut kämpft. Ein anderes Projekt entwickelt unter dem Titel „Julia und KiSCHU“ einen Sozial-Spot zum Kinderschutz.

Gutes zu tun muss für den Einzelnen nicht immer mit großem Aufwand verbunden sein. Das zeigt der Erfolg der Stiftung Deutsche Jugendmarke: Wer Jugendmarken kauft, kann durch kleine Beiträge dafür sorgen, dass viel Gutes entstehen und wachsen kann. Deshalb danke ich allen Käuferinnen und Käufern ganz herzlich dafür, dass sie den Jugendmarken ihre Treue halten!

Manuela Schwesig

*Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Vorsitzende der Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.*

Profil

EINSATZ FÜR DIE JUGEND



Briefmarken kaufen und Gutes tun – so einfach ist es, sich für die Belange von Kindern und Jugendlichen stark-zumachen. Die jährlich erscheinenden Zuschlagsmarken FÜR DIE JUGEND machen es möglich: Der Zuschlag der vom Bundesfinanzministerium herausgegebenen Marken geht direkt an die Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., mit denen wir dank des Erlöses seit fast 50 Jahren Projekte für Kinder und Jugendliche fördern.

Dabei setzen wir unseren Förderschwerpunkt auf Vorhaben, die einen innovativen, zukunftsweisenden Charakter haben und neue Wege in der Kinder- und Jugendhilfe ermöglichen. Die Auswahl der geförderten Projekte und Maßnahmen erfolgt durch die Mitgliederversammlung, die sich aus Expertinnen und Experten der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe zusammensetzt. So ist sichergestellt, dass der Erlös aus dem Verkauf der Briefmarken auch da ankommt, wo er gebraucht wird – bei den Kindern und Jugendlichen vor Ort.

INNOVATION FÜR DIE JUGEND – Neue Wege in der Kinder- und Jugendhilfe

Jede neue Idee braucht jemanden, der sie unterstützt. Mit der Förderung innovativer, zukunftsweisender

Projekte werden Modellvorhaben erprobt und neue kinder- und jugendgerechte Angebote umgesetzt. So schaffen wir Vorbilder für weitere Projekte.

BAUEN FÜR DIE JUGEND – Erwerb, Neu-, Aus- und Umbau von Begegnungs- und Lernorten für Kinder und Jugendliche

Vom barrierefreien Bildungszentrum bis zur internationalen Begegnungsstätte – mit uns stehen Kinder und Jugendliche nicht im Regen. Wir unterstützen den Erwerb, den Neu-, Um- und Ausbau von pädagogisch betreuten Orten und Räumen, die Kindern und Jugendlichen Freiraum sowie Platz für Entwicklung bieten.

FORSCHEN FÜR DIE JUGEND – Studien, Projekte und Fortbildungen für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendhilfe

Nur wer aktuelle Aufgabenstellungen und Herausforderungen kennt, kann sich früh und passgenau für das Wohl von Kindern und Jugendlichen einsetzen. Wir bezuschussen Studien, Fachtagungen und Schulungen als Basis für eine erfolgreiche Kinder- und Jugendhilfe.

Förderschwerpunkt

INNOVATION FÜR DIE JUGEND

Interkulturelle Onlineberatung
Mädchenhaus Bielefeld e. V.

*Ein Hilfsangebot für junge Mädchen zwischen
12 und 21 Jahren, die sich hier ihren Kummer
und ihre Probleme von der Seele schreiben
können.*

Fördersumme: 90.000 €

Ob körperliche oder seelische Gewalt, Stress mit den Eltern, Liebe, Freundschaft, Rassismus, Diskriminierung, Psychostress, Mobbing oder Schutz vor Zwangsheirat: Mit all diesen Themen und Problemen können sich Mädchen und junge Frauen an die interkulturelle Onlineberatung des Mädchenhauses Bielefeld e. V. wenden. Denn für viele Jugendliche, die nicht mehr weiterwissen, ist schon ein Anruf bei einer Beratungsstelle eine kaum zu überwindende Hürde. Online haben sie die Möglichkeit, sich vertraulich ihre Probleme von der Seele zu schreiben. Gemeinsam mit den ausgebildeten Pädagoginnen und Psychologinnen der Onlineberatung können sie so anonym und vertraulich individuelle Lösungen suchen.

Das Angebot richtet sich an Hilfe suchende Mädchen im Alter von 12 bis 21 Jahren – unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit oder Nationalität. Die Beratung ist in dieser Form einzigartig: anonym, kostenfrei nutzbar, durch SSL-Verschlüsselung gesichert und auf Deutsch, Türkisch, Englisch, Russisch, Albanisch sowie Kurdisch möglich.

Sensibel formulierte Texte auf der Website sprechen Mädchen in Not mit ihren individuellen Problemen, Konflikten und Notlagen an. So wird ihnen signalisiert, dass sie ernst genommen werden und Mut fassen können, Hilfe in Anspruch zu nehmen.



BEREITGESTELLTE PROJEKTMITTEL 2013

Mit dem Erlös der Zuschlagsmarken verwirklichen wir gemeinnützige Projekte und Maßnahmen für Kinder und Jugendliche. Im Jahr 2013 wurden Mittel in Höhe von 469.020 Euro für fünf zukunftsweisende Projekte bereitgestellt.

Wenn Sie unsere Arbeit FÜR DIE JUGEND unterstützen oder einen Förderantrag stellen möchten, rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website.

1. **WOHNWUT JugendKunstcamp 2014 – kreativ gegen Jugendarmut in Berlin**

Von zu Hause ausziehen, sich in den eigenen vier Wänden einrichten oder eine WG gründen – all das sind wichtige Stationen auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Doch in den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Im Projekt WOHNWUT JugendKunstcamp entwickeln junge Menschen in Berlin gemeinsam künstlerische Aktionen gegen Jugendarmut und Wohnungsnot. Über ihre

Ideen diskutieren sie auch mit Politikerinnen und Politikern. Das Projekt möchte Jugendliche ermutigen, stärkeren Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Es ist Teil der Präsentation „Leben in Berlin“ im Rahmen des Deutschen Kinder- und Jugendhilfetages vom 3. bis 5. Juni 2014. *Verein zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit e. V. (Schlesische 27), Berlin*

167.100 €

2. **„Julia und KiSCHU“ – ein Social-Spot zum Thema Kinderschutz**

Wo finden Kinder Hilfe, wenn sie in Not sind? Um diese Frage dreht sich der dreiminütige Kurzfilm mit dem Comic-Helden KiSCHU. Produziert wird der Spot im Rahmen einer Kinderschutz-Kampagne. In deren Mittelpunkt steht das Portal www.kischu-stadt.de. Dort finden Kinder altersgerecht aufbereitete Informationen, an wen sie sich mit Problemen und Sorgen wenden können oder welche Personen und Behörden für sie da sind. Die Kampagne greift ein wichtiges Thema auf: Jedes Kind hat das Recht auf den Schutz vor Schäden und Beeinträchtigungen.

Start gGmbH, Hennigsdorf

20.000 €

Informationen zu unseren Fördergrundsätzen finden Sie unter www.jugendmarke.de



3. **Inklusive Ferien – Kinder und Jugendliche mit Behinderung gehen auf Reisen**

Inklusion, die umfassende gesellschaftliche Teilhabe, ist in Schulen ein viel beachtetes Thema. Die Angebote betreuter Ferienreisen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung hingegen sind noch immer rar. Das Projekt will daher eine Bewusstseinsänderung in der bundesweiten Kinder- und Jugendreisesezene in Gang setzen: Die Anbieter sollen Kinder und Jugendliche mit Behinderung bei der Planung ihrer Reiseangebote stärker berücksichtigen und inklusive Konzepte entwickeln. Ein weiteres Ziel ist es, kompetente Partner aus der Jugend- und Behindertenhilfe zusammenzubringen.

Jugendhaus Düsseldorf e. V./Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Jugendreisen, Düsseldorf

52.000 €

4. **Wie wirkt sich Mobilität auf berufliche Bildungswege aus? Ein Praxisforschungsprojekt zur internationalen Jugendarbeit**

Mobilität gilt als Motor von Beschäftigung und wirtschaftlichem Wachstum. So ist die Initiative „Jugend in Bewegung“ ein Teil der EU-Jugendstrategie 2020 und der Bund fördert gemeinsam mit zahlreichen Ländern inter-

nationale Begegnungsprogramme. Wie beeinflusst internationale Jugendarbeit die Offenheit und Mobilität der Teilnehmenden in Bezug auf ihre beruflichen Bildungswege? Dieser Frage geht das Praxisforschungsprojekt nach.

Forscher-Praktiker-Dialog Internationale Jugendarbeit – transfer e. V., Köln

50.000 €

5. **„It's all right 4u after care“ – Care Leaver unterstützen**

Care Leaver sind junge Menschen, die an der Schwelle zum Erwachsenenleben stehen und einen Teil ihres Lebens in Wohngruppen oder Pflegefamilien verbrachten. Sie haben zum Teil keine stabilen Netzwerke, keine materiellen Ressourcen und keine Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner. Denn bisher gibt es nur vereinzelte Anlaufstellen, die diesen jungen Erwachsenen Hilfestellungen bieten. Das Projekt setzt an diesem Punkt an und bietet Begleitung und Unterstützung für Care Leaver beim Übergang aus stationären Erziehungshilfen in ein eigenständiges Leben.

Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e. V., Frankfurt

179.920 €

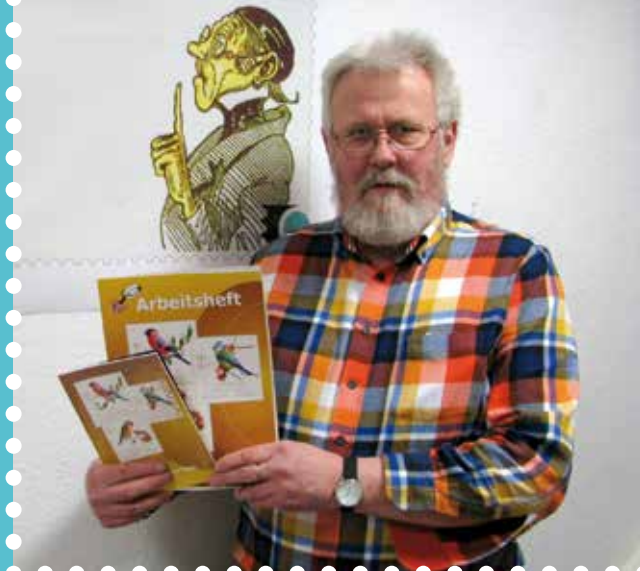
AUSBLICK

JAHRESMOTIV 2014

Die kleine Prinzessin Schlafittchen aus Schlummerland kann nicht schlafen, weil sie von bösen Träumen geplagt wird. Nur das „Traumfresserchen“ kann helfen. Ab August 2014 sind Motive aus dem Märchenbuch von Michael Ende als Jugendmarken erhältlich. Ab Mitte Juli finden Sie auf unserer Website dazu eine Themenseite – mit Hintergrundinformationen zum Werk von Michael Ende, der 2014 am 12. November 85 Jahre alt geworden wäre.

3 FRAGEN AN ... SIEGFRIED DOMBROWSKY

Seine Begeisterung für Briefmarken bringt er in die Schulen – Siegfried Dombrowsky konzipiert regelmäßig Unterrichtsmaterialien zu den Jugendmarken.



Ihre Themen- und Arbeitshefte der Reihe „Bildung und Briefmarke“ finden im Unterricht Verwendung. Was können Ihrer Meinung nach Bildungsmaterialien zu Briefmarken leisten?

» Mit Briefmarken lassen sich viele Bildungsinhalte in der Schule anschaulich vermitteln. Briefmarken, besser ihr Bild- und Textgehalt, können so zu hilfreichen Medien im Rahmen des Unterrichts werden. Darüber hinaus sind viele von ihnen einzigartige Zeitdokumente, die dem Bildungsauftrag der Schule dienen.

Welche pädagogischen Ziele verfolgen Sie mit Ihrem philatelistischen Engagement?

» Wer sich in der Schule mit Philatelie beschäftigt, lernt für das Leben. Das bezieht sich auf thematische Inhalte, aber auch auf den Erwerb von kogni-

tiven und kreativen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Darüber hinaus kann die Beschäftigung mit Briefmarken in der Schule die Konzentration fördern. Philatelie kann somit einen positiven Beitrag zur Entwicklung von Kindern leisten.

Welche Themenhefte mit Arbeitsblättern planen Sie in naher Zukunft?

» Derzeit entstehen Hefte über die deutschen Stätten des Weltkulturerbes, berühmte Komponisten, Kunstgeschichte und zur Propaganda im Dritten Reich. Auch zu den Jugendmarken 2015 mit dem Thema Fische gibt es bereits erste Vorüberlegungen für ein Themenheft.

Siegfried Dombrowsky leitet eine Grundschule. Er ist außerdem Leiter der Bundesstelle Jugend, Familie, Bildung des Bundes Deutscher Philatelisten und in der Lehreraus- und Lehrerfortbildung tätig.

JUGENDMARKTE 2013





ROT-WEISSES CLOWNSGESICHT: DER STIEGLITZ

Sein farbenfrohes Gesicht erinnert an einen Clown: Um den Schnabel des Stieglitz schlingt sich ein tieferer Fleck, umrahmt von einem weißen Kranz. So akrobatisch er über die Äste turnt, so unbeholfen wirkt der Stieglitz auf der Erde. Denn dort bewegt sich der Vogel mit kleinen Hopsern vorwärts. Kreuzt dabei ein unliebsamer Besucher seinen Weg, schnarrt er ihm ein aufgebracht „Tschrr“ entgegen. Ist keine Gefahr im Verzug, trällert er ein hastiges „Di-witt“, das für manche Ohren wie „Stiihlitt“ klingt – ein Laut, der dem Stieglitz zu seinem Namen verhalf.

EIN LEBEN LANG TREU: DER GIMPEL

„Dompfaff“ – der Spitzname des Gimpels kommt nicht von ungefähr. Denn seine schwarze Kappe erinnert an die Kutte eines „Pfaffen“. So wurden früher die Gottesmänner verspottet, die Bescheidenheit und Mäßigung predigten, unter deren eigener Kutte sich jedoch oft ein beachtlicher Wohlstandsbauch wölbte – ebenso rund wie der des Gimpels. In freier Wildbahn werden die meisten Gimpel nur etwa drei Jahre alt. Auf stolze 17 Jahre bringen sie es hingegen in Gefangenschaft. Manche Paare sollen sich ein Leben lang treu sein.

ALLESFRESSER MIT AUGENBINDE: DIE BLAUMEISE

Durch fleißige Brutpflege gehören sie zu den häufigsten Vögeln in Deutschland: Mit bis zu 15 Eiern sorgen Blaumeisen für zahlreichen Nachwuchs. So tummeln sich etwa drei Millionen Blaumeisenpaare in Gehölzen und Parks – und wippen auf den dünnsten Ästen auf und ab, manchmal sogar kopfunter. Weil die klugen Vögel fast überall etwas zu fressen finden, bleiben sie auch im Winter in ihrer Heimat. Ihren weißen Kopf ziert ein schwarzer Streifen, der sich wie eine Augenbinde quer über das Gesicht zieht.

Das Markenset Heimische Singvögel „Für die Jugend“ wurde in einer Umfrage des philatelistischen Magazins „Briefmarken Spiegel“ als die schönste Briefmarkenausgabe des Jahres 2013 ausgezeichnet. Das Votum der Leserinnen und Leser zur „Wahl der Schönsten 2013“ war eindeutig: Mit klarem Vorsprung landeten Stieglitz, Gimpel und Blaumeise auf dem Siegerpodest.

Die Briefmarkenserie wurde von Julia Warbanow, Berlin, gestaltet.



PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEFE 2013		
Ersttagsstempel: Bonn	1	6,00 €
Ersttagsstempel: Berlin	1	6,00 €
ERINNERUNGSKARTEN 2013		
Ersttagsstempel: Bonn	1	7,00 €
Ersttagsstempel: Berlin	1	7,00 €
MARKENSATZ 2013	1	4,15 €
ZEHNERBÖGEN 2013		
Stieglitz	1	8,50 €
Gimpel	1	13,00 €
Blaumeise	1	20,00 €

BESTELLUNG

*Nutzen Sie die Bestellkarte oder
besuchen Sie unseren Onlineshop!
> www.jugendmarke.de*

*Die Bestellung erfolgt ausschließlich per
Vorkasse auf folgendes Konto:*

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.
IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83
Sparkasse KölnBonn BIC: COLSDE33

Ihre Bestellung wird per E-Mail bestätigt.

Name:	_____
Anschrift:	_____
_____	_____
_____	_____
Telefon:	_____
E-Mail:	_____

VERSANDKOSTEN

Brief: 1,50 €

*Versandkosten außerhalb
Europas bitte anfragen*



AN

Stiftung Deutsche
Jugendmarke e. V.

Rochusstraße 8–10
53123 Bonn

Förderschwerpunkt

BAUEN FÜR DIE JUGEND

„Haus unterm Kiesel“ im Bundeszentrum der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg in Westernohe/Westerwald

Integration und Inklusion erlebbar machen: Durch einen Umbau wurde das Seminarzentrum Westernohe/Westerwald barrierefrei.

Fördersumme: 200.000 €



„Pfadfinden“ soll mit oder ohne Behinderung möglich sein. Mit ihrem Jahresmotto „nix Besonderes 14+ – gemeinsam stark“ unterstreicht die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) die Bedeutung von Integration sowie Inklusion und macht diese erlebbar. Auch den Freizeitaktivitäten und Bildungsangeboten im Bundeszentrum Westernohe sollen keine mobilitätseinschränkende Barrieren im Wege stehen. Der Umbau des „Hauses unterm Kiesel“ macht das möglich: Die Zimmer sind nun barrierefrei und überwiegend rollstuhlgerecht. Außerdem wurde ein neuer Seminartrakt geschaffen. Dieser richtet sich nicht nur an den Bedürfnissen junger Menschen mit Behinderung aus, sondern wurde auch energiesparend konzipiert, um so Ressourcen zu schonen. Insgesamt

hat sich die Unterkunftskapazität von 16 auf 36 Betten erhöht. Freundliche Farben und eine biozertifizierte Küche sorgen dafür, dass sich Besucherinnen und Besucher wohlfühlen.

Mit rund 95.000 Mitgliedern ist die DPSG der größte deutsche katholische Jugendverband. Seit fast 60 Jahren haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder ihr Zentrum in Westernohe/Westerwald. Neben einer Sporthalle und einem Niedrigseilgarten finden die Gäste ein vielseitiges Programmangebot zu den Themenbereichen „Pfadfinden“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Das Bundeszentrum wurde in die Liste der UNESCO-Dekadeprojekte aufgenommen.

Förderschwerpunkt

FORSCHEN FÜR DIE JUGEND

Wissenschaftliches Institut des
Jugendhilfswerks Freiburg e. V.

*Stress im Netz – was tun? Das
Praxisforschungsprojekt „Wenn das Netz
zum Alptraum wird ...“ beschäftigt sich
mit der Frage, wie Jugendliche im Fall von
Cybermobbing sinnvoll unterstützt werden
können.*

Fördersumme: 24.500 €

Manche Konflikte auf Social-Media-Plattformen entwickeln sich für Jugendliche zum Alptraum. Sie erhalten beleidigende, bedrohende Mails oder andere Jugendliche laden peinliche, intime Fotos von ihnen auf öffentliche Portale hoch. Kurzum: Die Betroffenen werden systematisch fertiggemacht und so zu Opfern von Cybermobbing.

Wie erleben Jugendliche Konflikte im Netz? Welche professionellen Unterstützungsmöglichkeiten zur Abwehr von Cybermobbing gibt es? Wann wenden sich Betroffene an welche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner? Wie erleben sie die entsprechenden Unterstützungsangebote? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Praxisforschungsprojekt „Wenn das Netz zum Alptraum wird ...“ des Wissenschaftlichen Instituts des Jugendhilfswerks Freiburg e. V.

Das Phänomen Cybermobbing wird anhand von Gruppendiskussionen, Interviews und teilnehmenden Beobachtungen untersucht. Ziel des von der Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V. geförderten Projekts ist es, ein Handlungsmanual für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. Außerdem werden Angebote zur Unterstützung bei Cybermobbing-Konflikten auf die jugendliche Zielgruppe zugeschnitten. Für Jugendliche aufbereitetes didaktisches Material soll diese im Umgang mit Konflikten und Mobbing in der virtuellen Welt dahingehend stärken und ermutigen, Unterstützungsangebote wahrzunehmen.





Unser Engagement für Bildung.
Gut für Köln und Bonn.



Bildung ist der Schlüssel für die Entwicklung jedes Einzelnen, der Gesellschaft und für die Zukunft unserer Region. Darum unterstützen wir vielfältige Bildungsprojekte für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. So fördern wir bilinguale Erziehung in Kitas, Museumsangebote, unterstützen Lese- und Kunstprojekte, setzen uns für musikalische Früherziehung ein, ermöglichen Klassenfahrten ins LVR-LandesMuseum und vieles mehr. Damit die Bürger in der Region ihre Chancen auf Bildung in unterschiedlichster Weise wahrnehmen können. **Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.**

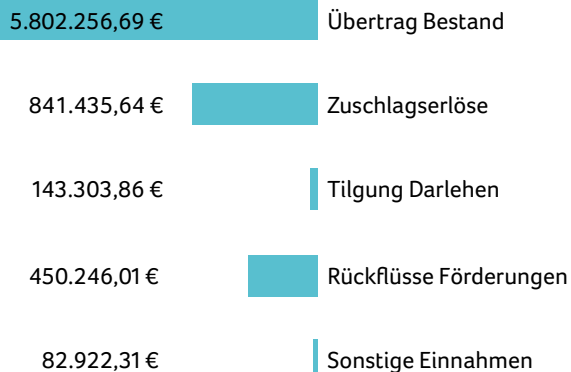
ERLÖS AUS DER ZUSCHLAGSMARKE FÜR DIE JUGEND

841.435,64 €

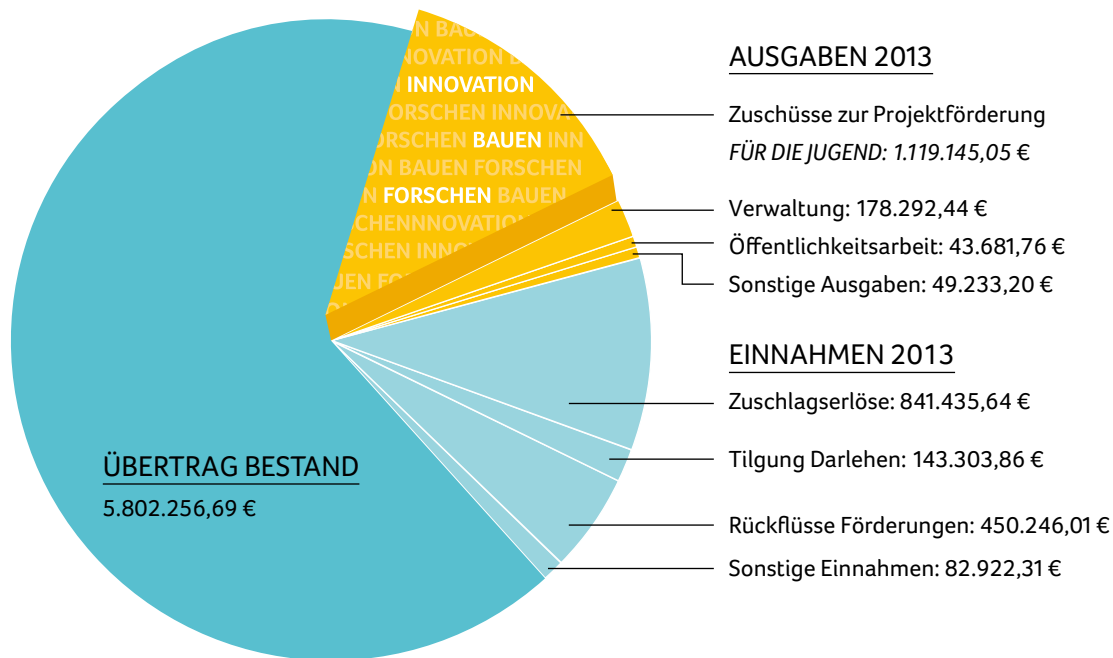
VERFÜGBARE MITTEL 2013

7.320.164,51 €

Der Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. standen im Berichtsjahr 2013 folgende Mittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung (davon bestehende Verpflichtungen aus Vorjahren 1.402.507,72 €):



EINNAHMEN UND AUSGABEN 2013



MITGLIEDER UND IHRE VERTRETUNGEN

VORSTAND

BUNDESMINISTERIN FÜR FAMILIE,
SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND

Manuela Schwesig

als ständiger Vertreter:

Thomas Thomer

Unterabteilungsleiter „Kinder und Jugend“

Bundesministerium für Familie, Senioren,

Frauen und Jugend, Rochusstr. 8–10, 53123 Bonn

BUNDEARBEITSGEMEINSCHAFT DER
FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE e. V.

Norbert Struck, Referent

Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-
verband – Gesamtverband e. V.

Oranienburger Straße 13–14

10178 Berlin

WEITERE MITGLIEDER

SENATSVERWALTUNG FÜR BILDUNG,
JUGEND UND WISSENSCHAFT

Karla Range-Schmedes

Leiterin des Referates Jugendarbeit,
Kinderschutz, Prävention

Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin

BUNDEARBEITSGEMEINSCHAFT DER
LANDESJUGENDÄMTER

Landesrat Hans Meyer

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Warendorfer Str. 25, 48231 Münster

BUNDESVEREINIGUNG DER
KOMMUNALEN SPITZENVERBÄNDE

Richard Isselhorst

Wilhelm-Heinrich-Weg 63

40231 Düsseldorf

BUNDESAUSSCHUSS POLITISCHE BILDUNG

Dr. Wolfgang Beer, Geschäftsführer

für politische Bildung

Evangelische Akademien in Deutschland e. V.

Zum Dümpel 12, 59889 Eslohe-Obersalwey

BUNDESVEREINIGUNG KULTURELLE KINDER-
UND JUGENDBILDUNG e. V.

Hildegard Bockhorst, Geschäftsführerin
Küppelstein 34, 42857 Remscheid

DEUTSCHER BUNDESJUGENDRING e. V.

Daniel Grein, Geschäftsführer
Mühlendamm 3, 10178 Berlin

GESCHÄFTSFÜHRER

Hans-Peter Bergner

FINANZEN

Michael Janta

PROJEKTE/KOMMUNIKATION

Ina Pfeiffer

SEKRETARIAT

Gudrun Knoch

*Mehr Informationen und alle verfügbaren
Jugendmarken finden Sie unter
www.jugendmarke.de*

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.
Rochusstraße 8 – 10, 53123 Bonn

GESTALTUNG

neues handeln GmbH, Köln

BILDNACHWEIS

Titel, S. 10: Zoonar.de/Andreas Giessler

Titel, S. 2, S. 9, S. 10: Design Julia Warbanow,
Berlin

S. 2, S. 10: Foto Erich Greiner, Halle (Saale)

S. 3: Bundesregierung/Denzel

S. 8: Siegfried Dombrowsky

S. 9, S. 10: Bruno Ernecker, Engerwitzdorf

S.13: Bundesamt St. Georg e.V.

alle anderen Fotos: Shutterstock
(www.shutterstock.de)



STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.

KONTAKT

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.
Rochusstraße 8 – 10
53123 Bonn

Telefon: 0228 95 9580
Fax: 0228 95 95820
E-Mail: info@jugendmarke.de
Internet: www.jugendmarke.de